

## Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren

10/10

Vizerektorin für Personal, Ressourcen und Frauenförderung

Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 4 der Akademie der bildenden Künste Wien, Studienjahr 2010|11  
Ausgegeben am 20. 10. 2010

### **Aus Innen wird \_innen**

Die Änderung bei der geschlechtergerechten Sprache lässt sich ganz kurz auf eine Formel zusammenfassen: aus MitarbeiterInnen werden Mitarbeiter\_innen. Warum?

In allen Publikationen der Akademie soll der **Unterstrich** verwendet werden, um auf eine Vielfalt möglicher und bestehender Geschlechter zu verweisen und damit heteronormative Konstruktionen von Geschlecht und Begehren zu vermeiden.

Heteronormativ heißt, ausschließlich zwei Geschlechter zu denken – Mann, Frau – die eindeutig unterschieden sind und sich gegenseitig begehren. Alle anderen Formen, Geschlecht und Begehren zu leben, werden in dieser Konstruktion ausgelöscht.

Der Unterstrich produziert somit einen Zwischenraum, der auf gelebte Geschlechtlichkeiten jenseits von Frau oder Mann verweist.

Dieser Leitfaden fasst noch einmal die wichtigsten Grundlagen des geschlechtergerechten Formulierens zusammen. Aber wie auch bisher bleibt es allen Schreiber\_innen und Sprecher\_innen überlassen, selbst kreativ mit ihren Texten umzugehen, weshalb im Folgenden auch immer mehrere Alternativvorschläge angegeben werden.

### **Grundlegendes**

Prinzipiell sollte bei allen Publikationen darauf geachtet werden, Diskriminierungen entlang gesellschaftlich systematischer Asymmetrien zwischen Bevölkerungsgruppen, die als unterschiedlich definiert werden nach Hautfarbe, (vermeintlicher) ethnischer Herkunft, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Gesundheitszustand, ökonomischer Lage, Behinderung, sexueller Orientierung, Ablehnung einer strikten Geschlechterpolarität oder Alter (vgl. Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung) entgegenzuwirken. Neben den in diesem Leitfaden vorgestellten Formulierungsvorschlägen sollte jeder Text generell auf folgenden sprachliche Ebenen reflektiert werden:

- *lexikalische Ebene*: zB Wer bzw. was wird mit welchen Begriffen bezeichnet?
- *syntaktische und grammatische Ebene*: zB Wer handelt? Aktiv/Passiv-Formulierungen, Agens/Patiens etc.
- *semantische Ebene*: zB Welche Bedeutungen werden (un)bewusst transportiert?
- *Textebene*: zB Wird durch Intransparenz implizit ausgeschlossen?
- *diskursive Ebene*: zB Welcher (hegemonialer) Diskurse bediene ich mich in meinem Text?

### **Allgemeine Form**

**zB** Mitarbeiter\_in, Bewerber\_innen, etc.

### **Alternative**

**zB** Mitarbeitende, Bewerbende

**zB** am Projekt Mitarbeitende / am Projekt mitarbeitende Personen  
sich für die Stelle bewerbende Personen / Bewerbende

### **Auch die unterschiedlichen Artikel werden durch einen Unterstrich getrennt**

**zB** die Publikation der\_des Lehrenden (Singular)

### **Relativsätze**

#### **männlichen Artikel weglassen**

**zB** die Bewerber\_in, die\_der zum Gespräch eingeladen wird

**zB** die Bewerber\_in, die zum Gespräch eingeladen wird

#### **Alternative 1: beide Formen nacheinander**

**zB** die\_der Bewerber\_in, die\_der zum Gespräch eingeladen wird

**zB** die Bewerberin\_der Bewerber, die\_der zum Gespräch eingeladen wird

#### **Alternative 2: Verwendung des Plurals**

**zB** die Bewerber\_innen, die zum Gespräch eingeladen werden

### **Genetivkonstruktionen im Singular**

#### **männlichen Artikel weglassen**

**zB** der Lebenslauf der Bewerber\_in

#### **Alternative 1: beide Formen nacheinander**

**zB** der Lebenslauf der Bewerberin\_des Bewerbers

(**statt** der Lebenslauf der\_des Bewerbers\_in)

#### **Alternative 2: Verwendung des Plurals**

**zB** die Lebensläufe der Bewerber\_innen

### **Weglassprobe**

Die Weglassprobe kann entfallen, das heißt, es ist unerheblich, ob die durch den Unterstrich getrennten Wortteile für sich Sinn ergeben.

#### **Alternative 1: männlichen Artikel weglassen**

**zB** die Diagnose der Ärzt\_in (obwohl es das Wort Arzt nicht gibt)

(~~statt die Diagnose der\_des Ärzt\_in~~)

#### **Alternative 2: beide Formen nacheinander**

**zB** die Diagnose der Ärztin\_des Arztes

### **Generelle Alternativformulierungen**

#### **Wörter, die im Singular und Plural geschlechtsneutral sind**

**zB** die Person, Persönlichkeit, der Mensch, Elternteil  
sowie alle Zusammensetzungen mit -kraft, -hilfe, -person  
(z. B. Lehrkraft, Lehrperson)

#### **Pluralwörter, die geschlechtsneutral sind**

**zB** die Leute, die Geschwister, die Eltern

#### **Wörter die im Plural geschlechtsneutral sind, im Singular jedoch Auskunft über das Geschlecht der bezeichneten Person geben:**

Sie werden aus Adjektiven oder Partizipien gebildet, z. B.:

**zB** die Lehrenden : die\_der Lehrende  
die Studierenden : die\_der Studierende  
die Erziehungsberechtigten : die\_der Erziehungsberechtigte  
die Jugendlichen : die\_der Jugendliche

#### **Funktions-, Institutions- und Kollektivbezeichnungen**

An Stelle der Person wird die Funktion, die Institution oder das Kollektiv genannt.

**zB** das Ministerium, der Vorsitz, die Leitung, das Rektorat, das Personal, die Abteilung, das Team

Bezeichnungen engagierter/kritischer Haltungen und Einstellungen bzw. gesellschaftlicher Positionen

**zB** Zum zweiten Mal wurde eine in der Antidiskriminierung engagierte Person mit der Leitung von XY betraut.

**zB** Zum ersten Mal wird eine Person aus dem Bereich der Queer Politics

**zB** Zum ersten Mal wird eine Person aus einer gesellschaftlich diskriminierten Gruppe mit XY betraut.

(Quelle: Verein Diskursiv)

### **Umformulierungen mit Pronomen**

Alternativen zum Satz: Die Förderung erhalten nur Student\_innen, die ein Stipendium beziehen.

- zB** Die Förderung erhalten nur **jene**, die ein Stipendium beziehen.  
Die Förderung erhalten **alle**, die ein Stipendium beziehen.  
**Wer** diese Förderung beantragt, muss den Stipendienbezug nachweisen.  
**Wer** ein Stipendium bezieht, hat auch Anrecht auf diese Förderung.

**NB:** Vor allem bei der Formulierung „alle“ ist problematisch, dass intransparent bleibt, ob diese Stipendien aufgrund bestimmter Ausschlusskriterien (beispielweise Alter, Staatsbürger\_innenschaft, Geschlechtsidentität, etc.) vergeben wurden.

### **Umformulierung mit „ist ... zu“ (modaler Infinitiv)**

- zB** Bei Ansuchen um diese Förderung ist der Stipendienbezug nachzuweisen.

### **Umformulierungen Passiv statt Aktiv**

Alternativen zum Satz: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops XY erstellten ein Thesenpapier.

- zB** Im Workshop XY wurde ein Thesenpapier erstellt.

**NB:** Im Sinne der Sichtbarkeit sollten prinzipiell die konkret Handelnden genannt werden. Dadurch bleibt transparent, wer (im Beispielsfall) Thesenpapiere erstellt bzw. erstellen kann und wessen Thesenpapiere rezipiert werden.

### **Umformulierungen Adjektiv statt männlicher Personenbezeichnung**

- zB** ärztlicher Rat (statt ~~Rat des Arztes~~)

*Erstellt in der AG Antidiskriminierung vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (Alexander Fleischmann) mit Unterstützung durch den Verein Diskursiv (Vlatka Frketic und Persson Perry Baumgartinger) in Erweiterung des Leitfadens des BMBWK.*